

Buchbesprechungen • Book Reviews

Jura für Chemiker, Eine Orientierungshilfe von Frank J. Hennecke, Handbibliothek Chemie (Herausgeber Wolfgang Düngers), 1. Auflage, 179 Seiten, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1997, kartoniert, DM 48,-, ÖS 350,-, SFr 44,50, ISBN 3-7785-2587-5

Das in 16 Kapitel gegliederte, gut lesbare Werk von Hennecke ist für den Naturwissenschaftler geschrieben und bemüht sich darum, dem Chemiker juristische Themen und Denkweisen näherzubringen. Das ist sehr verdienstvoll, weil heute immer stärker ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten erforderlich ist. Die Grundlagen des Rechts werden für den Naturwissenschaftler übersichtlich und griffig dargestellt. Hennecke schöpft dabei aus langjährigen Erfahrungen in der akademischen Lehre, wo er vornehmlich umweltrechtliche Vorlesungen für angehende Chemiker gehalten hat. Die vorliegende Orientierungshilfe gibt dem Chemiker einen schnellen Einblick in wesentliche Begriffe und Funktionen des Rechts.

Nach einem kurzen Hinweis auf die Praxisbedeutung geht der Autor auf die unterschiedlichen Methoden in den Naturwissenschaften und in der Rechtswissenschaft ein. Er zeigt dabei auf, daß Rechtsnormen mit Rechtsfolgen vielfach einer Interpretation und einer Wertung bedürfen, was der Naturwissenschaftler von seinen anderen Denkansätzen her erst erfahren muß. In zwei kurzen Kapiteln stellt er die Funktion des Rechts in der Gesellschaft und die Grundbegriffe des Rechts dar. Dabei wird erläutert, wie Lebenssachverhalte mit einer juristischen Norm in Korrelation gebracht wird, um herauszuarbeiten, ob die von der Norm vorgesehenen Tatbestände erfüllt sind, so daß die Rechtsfolgen eingreifen.

Wichtig sind die Ausführungen zu den Rechtsquellen und technischen Regeln. Nicht alleine Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften prägen das Rechtssystem, sondern auch in Privatautonomie gestaltete technische Regeln spielen in der Praxis, aber auch in der Rechtsprechung eine wichtige Rolle.

Die Übersicht über die Rechtsgebiete ist sehr kurz. Vor allem die für Chemiker in der beruflichen Praxis oft unbekanntesten Sanktionen des Strafrechts bei beruflichem schuldhaftem Fehlverhalten sind bei der Befassung mit Gewässer- und Abfallstrafrecht ein Thema, das einer Vertiefung wert gewesen wäre. Man vermißt auch einen Hinweis auf die wichtige Rechtsprechung zu der strafrechtlichen Verantwortung der Unternehmensleitung.

Das öffentliche Recht wird in einem größeren Kapitel dargestellt. Darin werden wesentliche Begriffe des Staats- und Verfassungsrechts erläutert und aufgezeigt, wie der Staat durch seine Behörden praktisch handelt.

Das größte Kapitel mit ca. 35 Seiten wird dem Umweltrecht gewidmet, das in der Praxis für den Chemiker eine immer größere Bedeutung bekommen hat unabhängig davon, ob

er in der Industrie oder beim Staat arbeitet. Neben einer Übersicht über die Materien des Umweltrechts werden aktuelle Entwicklungen dargestellt. Bei der Erörterung der ökonomischen Instrumente wäre es wünschenswert gewesen, auf die schon seit vielen Jahren bestehenden Abwasserabgaben, Wassernutzungsentgelte und Abfallabgaben hinzuweisen.

In diesem Bereich fehlt ein Hinweis auf das Bodenschutzrecht, das auf Länderebene, z. B. in Baden-Württemberg, schon geregelt ist. Bei einer Neuauflage wird intensiver auf das Bundesbodenschutzgesetz einzugehen sein, das viele neue Regelungen mit sich bringt. Die Erörterung der Altlasten ist nur ein Teil der Thematik „schädliche Bodenveränderung“.

Auch das für den Chemiker in Forschung und Entwicklung sowie bei Produktion und Vermarktung wichtige Stoffrecht, insbesondere Chemikaliengesetz, wird in einer Übersicht dargestellt. Hier wäre ein stärkerer Hinweis auf die Bedeutung der europäischen Entwicklungen, insbesondere der Richtlinien und Verordnungen wünschenswert. Die europäische Altstoffverordnung findet sich nicht in der Übersicht und auch nicht im Register. Dieses für die Praxis wichtige Thema sollte in einer zweiten Auflage Raum finden.

In weiteren Kapiteln werden die Themen der wirtschaftlichen Selbststeuerung durch Normen angesprochen. Auf DIN und ISO wird hingewiesen, die CEN-Normen auf europäischer Ebene werden leider nicht erwähnt. Beim Kapitel über Öko-Audit wäre ein Hinweis auf die Regeln der ISO 14000 ff. von Interesse. Weitere kurze Kapitel befassen sich mit dem Lebensmittel- und Arzneimittelrecht, mit Beruf und Arbeit sowie der Sozial- und Risikoversicherung.

Im Kapitel 14 über Haftung könnten neben der Übersicht auch stärkere Hinweise zum Thema Versicherbarkeit von Schäden erfolgen, weil dies für die Praxis eine wichtige Form der Risikovorsorge ist.

Bei den „Wegen der Rechtsfindung“ wird dem Chemiker die Vielfalt der Gerichtsbarkeit verdeutlicht. Dabei wird recht breit auf den verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutz eingegangen.

In einem Literaturverzeichnis erwartet man Hinweise auf wichtige rechtliche Werke oder entsprechende Quellen. In der insgesamt sehr hilfreichen Auswahl finden sich leider aber auch tendenziöse Werke z. B. von Rachel Carson („Stummer Frühling“) und Colborn („Die bedrohte Zukunft“), die nicht in ein Verzeichnis über juristische Literatur hineingehören.

Ein kurzes Register erleichtert die Arbeit mit dem Buch. Insgesamt ist es für den Praktiker ein nützlicher Einstieg in das Recht. Die europäische Dimension des Rechts sollte in einer zweiten Auflage stärker herausgestellt werden, da sie auch für den Nichtjuristen von immer größerer praktischer Bedeutung wird.